

A. AUS VORGESCHICHTLICHER ZEIT . . . . . 19— 41

Wilhelm Idelberger

I. *Der Aufbau unserer Heimaterde* . . . . . 19— 26

- Bodenschichten (19)
- Gesteine (19)
- Ablagerungen (20)
- Aufbau der Höhen (23)
- Das Emschertal (23)
- Ausbildung der Bodengestalt (24)
- Eiszeiten (25)
- Löß, Decksand (25)

II. *Aus der Vorgeschichte unseres Raumes* . . . . . 26— 41

- Ältere Steinzeit (26)
- Mittlere Steinzeit (28)
- Jüngere Steinzeit (29)
- Bronze- und Eisenzeit (31)
- Urnenfriedhöfe (31)
- Urnenfelderkultur (38)

B. DIE GESCHICHTLICHE ENTWICKLUNG UNSERES RAUMES  
 IN MITTELALTER UND NEUZEIT . . . . . 42—158

Gustav Griese und Helmut Weigel

- Einleitung: Heimat und geschichtliche Landschaft (42)
- Umformungen unseres Raumes in fränkischer und industrieller  
 Zeit (42)
- Entwicklungsphasen (42)

I. *Unter Königen und Kaisern* . . . . . 43— 74

- a) Die Besiedlung (43—50)
  - Vor- und frühgeschichtliche Siedlungen (43)
  - Wall- oder Ringburgen (44)
  - Natürliche Siedlungsbedingungen (44)
  - Siedlungsbewegungen (45)
  - Sachsen und Franken im Borchtergau (45)

Herrenhöfe (45)

Das Hellwegsystem (46)

Siedlungen in Rotthausen (46)

Die fränkische Landnahme: Orte auf -heim  
und -dorf (46)

Die Grundherrschaft auf dem Berge (48)

Erste Ausbauphase: Ortsnamen auf -inghausen (48)

Zweite Ausbauphase: Orte auf -ing und -hausen (48)

Rechtliche Bedeutung der Ortsnamen (50)

Fränkische Rodungspolitik (50)

b) Die Lebens- und Schutzgemeinschaft  
der Grundherrschaft (50–65)

Ziele fränkischer Reichspolitik (50)

Das Frauenstift Essen und seine Grundherrschaft (50)

Herkunft der Besitzungen (51)

Wesen und Organisation (52)

Abgabenordnung (53)

Ausdehnung (55)

Der Hoftag in Steele 938 (56)

Beherbergung und Versorgung des Königs (56)

Grundherrliche Wirtschafts- und Rechtsordnungen (57)

Die Doppelämter Nienhausen – Schwelm, Hordel –

Ückendorf und Brockhof – Schalke (58)

Der Aufbau der Grundherrschaft (59)

Das Prinzip der Selbstversorgung (61)

Vermögensteilungen, neue Hofverbände (61)

Das Isenburger Vogteiverzeichnis 1220 (61)

Die Oberhöfe Nienhausen, Ückendorf und Brockhof (61)

Grundherrliche Eigenkirchen (64)

c) Die kirchliche und kulturelle  
Entwicklung (65–74)

Missionierung des Brochtergebietes (65)

Aufbau des Pfarrsystems (65)

St. Gertrudis in Wattenscheid (65)

St. Georg in Gelsenkirchen (65)

St. Urbanus in Buer (66)

Kapellen auf Rittersitzen (66)

St. Hippolytus in Horst (66)

Eigenkirchenrecht (66)	
Kalandsbruderschaften (68)	
Kirchenbauten (68)	
Der Beginenkonvent in Gelsenkirchen 1298 (70)	
Innerkirchliches Leben (71)	
Wachszinsigkeit (72)	
Prozessionen (72)	
Antoniusverehrung (73)	
Religiös-soziale Einrichtungen (73)	

## II *Land und Herrschaft* . . . . . 74–108

- a) **Die Dienstmansschaft (74–86)**
- Entstehung der Landesherrschaften (74)
  - Ritterliche Herrschaftsbildungen (74)
  - Die Kräfte des Landes (76)
  - Die Dienstmansschaft (76)
  - Aufgaben der Landesverteidigung (77)
  - Allodiale Rittersitze: Berge und Horst (77)
  - Die Errichtung der Burg Achtermberg (77)
  - Eigenbewirtschaftung der „Baut“ (78)
  - Ausbildung ritterlicher Pachtherrschaften (81)
  - Hausmannsrecht, Hausmannskost (81)
  - Kämpfe um die Erringung der Landeshoheit (82)
  - Burgen an den Landesgrenzen (82)
  - Rittergeschlechter (82)
  - Fehdewesen, „Raubrittertum“ (83)
  - Gödert von Asbeck (84)
  - Ritterliche Oberschultheißen (86)
- b) **Das Bauerntum (86–93)**
- Lebensweise (86)
  - Essener Hofrecht (86)
  - Hofgerichte (89)
  - Flurgestaltung (89)
  - Feldbewirtschaftung (89)
  - Gemeine Marken (90)
  - Wildpferde im Emscherbruch (90)
  - Rechtslage des Landvolkes (92)

Freigrafchaften (92)  
 Die Gerichtsveste (92)  
 Das Bochumer Land- und Stoppelrecht (93)  
 Die Landgemeinde (93)

c) Die Freiheiten Horst und Buer und  
 das Kirchdorf Gelsenkirchen (93—108)

Die mittelalterliche Gewerbebürgerschaft (93)  
 Bürgergemeinde und Stadtherr (94)  
 Königliches Privileg für eine Stadtgründung bei der  
 Burg Horst 1282 (94)  
 Das verliehene Dortmunder Recht (95)  
 Widerstand des Kölner Erzbischofs, Scheitern  
 des Planes (96)  
 Burg- und Schloßfreiheit Horst (97)  
 Rechtszustand, Anlage, Bevölkerung (97)  
 Burgfreiheit Grimberg (98)  
 Die bäuerliche Sondersiedlung Buer (99)  
 Die Herren von Buer (100)  
 Das Freiheitsprivileg von 1448 (100)  
 Sonderrechte der „Freiheit Buer“ (101)  
 Nachbarschaften, Gemeindeverfassung (101)  
 Bürgerrecht (103)  
 Gemeindevermögen (103)  
 Zunftwesen (104)  
 Gilden in der „Freiheit Buer“ (105)  
 Alte Zunftrolle der Schustergilde (105)  
 Das grundherrliche Kirchdorf Gelsenkirchen (106)  
 Bevölkerung (106)  
 Landesherrliches Marktprivileg 1571 (107)  
 Anlage der Kranzsiedlung (107)  
 Nachbarschaft, Selbstverwaltung (108)  
 Abhängigkeit vom Landesherrn (108)

III. *Im Schatten großer Politik* . . . . . 109—148

a) Ausbau der Landesherrschaften (109—125)

Der neuzeitliche Landesstaat (109)  
 Ritterliche Gerichtsherrschaften und

- Gutswirtschaften (109)
- Ausbildung der Gerichtsherrlichkeit Horst (109)
- Herrlichkeit Grimberg (110)
- Burg und Freiheit Horst um 1550 (110)
- Rütger von der Horst (113)
- Bau eines Renaissanceschlusses (113)
- Die Calcarer Baugruppe (113)
- Schloßanlage (114)
- Weitere Schloßbauten (114)
- Heinrich von Knipping (114)
- Schloß Grimberg (114)
- Westfälischer Adel im 15./16. Jahrhundert (114)
- Gutsherrliche Eigenwirtschaft (114)
- Ausbildung der neueren Leibeigenschaft (115)
- Lage der Leibeigenen 1658 (115)
- Religiöse Unruhe und soziale Widerstandsbewegung (116)
- Entwicklung der Reformation (116)
- Stiftung eines Armenhauses bei Haus Grimberg 1560 (117)
- Die dortige evangelisch-lutherische Sondergemeinde (118)
- Der Renaissancealtar der Burgkapelle 1574 (118)
- Ausbildung konfessioneller Fronten (119)
- Vordringen der Reformation (119)
- Pfarrer Heinrich Rump (119)
- Reformation in Gelsenkirchen (119)
- Die Pfarrer Keilmann, Kracht und Riese (119)
- Das Simultaneum in Gelsenkirchen (119)
- Gegenreformation in Rotthausen (120)
- Konfessionskämpfe in Grimberg (120)
- Die evangelische Kirche auf dem Bleck (120)
- Das Barockschloß Grimberg (120)
- Der münsterische Baumeister J. C. Schlaun (120)
- Neuordnung der Essener Grundherrschaft (120)
- Zentrale Güterverwaltung (123)
- Zersetzung grundherrlicher Ordnung (125)

b) Im Wechsel der Zeiten (125–130)

- Kriegsnöte (125)
- Bevölkerungsverhältnisse in Gelsenkirchen 1664 (126)
- Brand in der Freiheit Buer 1688 (126)
- Horster Schnadzug 1706 (127)
- Vernunftordnung gegen Brauchtum (129)

- c) Ländliches Leben im Kreis des Jahres (130–148)
- Sitten und Bräuche (130)
  - Jahreszeitenbrauchtum (130)
  - Abgabetermine (131)
  - Feste des Lebenslaufes (131)
  - Landesgrenzen und Kulturraumbeziehungen (131)
  - Bauernhausformen (132)
  - Hausinschriften (132)
  - Spruch- und Lebensweisheit (134)
  - Gildenopfer und Lichtmeß (136)
  - Fastnacht, Mummenschanz (137)
  - Lichtmeßhaus (138)
  - Brautlehen, Verlobung, Eheberedung, Hochzeit (138)
  - Rockendistenfest, Brutloft (141)
  - Gebehochzeiten (142)
  - Palmsonntag, Ostern (143)
  - Spottnamen (145)
  - Erntefest (145)
  - Schützenwesen (145)
  - Die Zwölf Heiligen Nächte (146)
  - „Supsteffensdag“ (147)
  - Tradition des Brauchtums (147)
  - Neue Gemeinschaftsform: der Verein (148)

#### IV. Umbruch zu neuer Ordnung . . . . . 148–158

- a) Das Ende des Mittelalters (148–152)
- Mittelalterliche Ordnungen (148)
  - Revolutionäre Entwicklung (148)
  - Bauernbefreiung, Gewerbefreiheit (149)
  - Markenaufteilungen (149)
  - Dienstablösungen (149)
  - Reichsdeputationshauptschluß 1803 (150)
  - Großherzogtum Berg (150)
  - Bruch mit der feudalen Vergangenheit (150)
  - Aufhebung der Leibeigenschaft und Hörigkeit (150)
  - Ablösung grundherrlicher Rechte (150)
  - Flurbereinigung (151)

- Verstädterung der Landgemeinden (151)
- Mairie-Verfassung (151)
- Politische Neuordnung durch den Wiener Kongreß (152)
- Räumliche Neugliederung (152)

b) Eine neue Zeit bricht an (152—158)

- Verkehrsmäßiger und wirtschaftlicher Aufschluß (152)
- Erfolgreiche Bohrung nach Steinkohle 1840 (152)
- Bohr- und Schürfgesellschaft Ludwig von Ovens (153)
- Die Grubenfelder Ludwigsglück und Christianenglück (154)
- Die Köln-Mindener-Bahn 1847 (154)
- Van der Maeren (154)
- W. Th. Mulvany (155)
- Erster Tiefbauschacht 1855 (156)
- Zeche Hibernia (157)
- Die Siedlung „Balaklava“ (157)
- Fortschreiten der Industrialisierung (158)

C. VOM DORF ZUR INDUSTRIEGROSSTADT . . . . . 159—312

Bernhard Kolkenbrock

Vorbemerkungen (159)

- I. *Wegbereiter der Industrie: Der Bergbau (1850—1870)* . . . 161—189
  - Gelsenkirchen und das Ruhrgebiet (161)
  - Entwicklungszonen des Ruhrgebietes (161)
  - Die Zeitenwende (165)
  - Einsatz der Dampfmaschine (166)
  - Die ersten Tiefbauschächte (166)
  - Eisenhüttentechnik, Kokshochofen (166)
  - Die erste Eisenbahn (167)
  - Ein neuer Zeitgeist, der Liberalismus, Reform des Bergrechtes (168)
  - Konjunkturverlauf (170)
  - Ausländisches Kapital in Gelsenkirchen (171)
  - Die Zechengründungen: Dahlbusch (171)
    - Rheinelbe (177)
    - Alma (177)

Holland (178)  
 Wilhelmine-Viktoria (178)  
 Consolidation (178)  
 Nordstern (179)  
 Graf Bismarck (180)

Die Gründung der Eisen- und Stahlindustrie:

Gußstahlwerk (181)  
 Grillo-Funke (181)  
 Heinrich Moenting (182)

Kommunale Entwicklung, Amt Gelsenkirchen 1868 (182)

Bevölkerungsentwicklung (186)

Die ersten Zuwanderer (187)

Der Bergmannsstand (188)

## II. Eine Stadt im Fieber der Gründerjahre (1870—1890) . . . 189—218

Die Gründerjahre (189)  
 Liberale Wirtschaftspolitik (190)  
 Der Wirtschaftsablauf (191)  
 Verbesserung des Verkehrswesens (192)  
 Der Bergbau (193)  
 Bergwerksgesellschaft Hibernia (195)  
 Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft (196)  
 Zeche Hugo (200)  
 Die Eisen- und Stahlindustrie (201)  
 Drahtwerk Boecker u. Co. (202)  
 Schalker Verein (203)  
 Kesselfabrik Orange (207)  
 Küppersbusch AG. (207)  
 Wirtz u. Co. (208)  
 Hermann Franken AG. (208)  
 AG. für chemische Industrie (208)  
 Glas- und Spiegel-Manufactur AG. (209)  
 Eisen- und Metall AG. (210)  
 Friedrich Grillo (210)  
 Gelsenkirchen wird Stadt (213)  
 Entwicklung der übrigen Gemeinden (214)  
 Wachstum der Bevölkerung (214)  
 Herkunft der Bevölkerung (216)

## III. Die Industrie bestimmt den Lebensrhythmus der Stadt

(1890—1914) . . . . . 218—251

Übergang vom Agrarland zum Industriestaat (218)

Die Industrie in der Vestischen Zone (219)

Die wirtschaftliche Gesamtentwicklung (220)

Technischer Fortschritt (221)

Betriebliche Konzentration, Konzernbildung, Kartellpolitik (222)

Rheinisch-Westfälisches Kohlensyndikat (222)

Gründung der Gewerkschaften und des Zechenverbandes (223)

Verkehrswesen, Bau des Rhein-Herne-Kanals (224)

Der Bergbau (225)

Die GBAG wird ein gemischter Konzern (226)

Zeche Ewald (229)

Die Staatszechen: Bergmannsglück, Scholven, Westerholt (229)

Die Eisen- und Stahlindustrie (231)

Neugründungen (233)

Chemische Industrie (234)

Glasindustrie (234)

Emil Kirdorf (234)

Gemeindliche Entwicklung,

Eingemeindungen in Alt-Gelsenkirchen 1903 (237)

Bevölkerungszunahme (239)

Zuwanderung aus dem Osten (239)

Beruf und Zeit der Einwanderer (241)

Beruf und Herkunft der Einwanderer (243)

Die Ostpreußen in Gelsenkirchen (249)

Abwertung des Bergmannstandes (250)

Fluktuation der Bevölkerung (250)

## IV. Zwischen den Weltkriegen (1919—1939) . . . . . 251—282

Kriegsfolgen und Nachkriegswirren (251)

Besatzungszeit, passiver Widerstand (252)

Inflation (253)

Konjunktur und Krise (254)

Rationalisierung (257)

Bildung der Montankonzerne (257)

Die Technik im Bergbau (257)

- Gemeinschaftsgründungen des Ruhrbergbaus (258)
- Reichskohlenrat (259)
- Kohlenveredlung (259)
- Der Bergbau (259)
- Rheinelbe-Union (261)
- Vereinigte Stahlwerke (265)
- Bergwerks-Aktiengesellschaft Recklinghausen (265)
- Die Eisen- und Stahlindustrie (265)
- Seppelfricke (267)
- Chemische Industrie (268)
- Scholven-Chemie (269)
- Gelsenberg-Benzin AG. (269)
- Glasindustrie (269)
- Delog (270)
- Die kommunale Flurbereinigung im Ruhrgebiet,  
Städtezusammenlegung 1928 (272)
- Bevölkerungsentwicklung (273)
- Die Polen in Gelsenkirchen (274)
- Der Menschentyp (277)
- Gelsenkirchen, eine große Stadt (278)

V. Ein neuer Beginn (nach 1945) . . . . . 282—312

- Der Umbruch nach dem zweiten Weltkrieg (282)
- Gelsenkirchen nach dem Zusammenbruch (282)
- Der Weg zur politischen Souveränität (284)
- Der wirtschaftliche Wiederaufstieg (284)
- Deutsche Kohlenbergbauleitung (287)
- Entflechtung und Rückverflechtung (288)
- Rationalisierung und Mechanisierung (288)
- Strukturkrise im Bergbau (289)
- Entwicklung der Zechen (290)
- Eisen- und Stahlindustrie (294)
- Glasindustrie und ihre Erweiterung (296)
- Chemische Industrie, neue Wege und neue Betriebe (299)
- Bekleidungsindustrie (303)
- Bevölkerungsbewegung (304)
- Die Verwaltung unter alliierter Besatzung (307)
- Städtebauliche Neuordnung (308)
- Die Großstadt Gelsenkirchen und ihre Bewohner (311)

D. PERSONENSTANDSRECHTLICHE UND KOMMUNAL- POLITISCHE QUELLEN ZUR FAMILIENKUNDE in GELSENKIRCHEN . . . . .	313—319
---	---------

Georg Abeler

Kirchliche und staatliche Personenstandsregister (313)

Aufgliederung der Standesamtsbezirke (315)

Zivilstandsregister (315)

Kirchenbücher (317)

Kommunalpolitische Quellen (318)

Das Stadtarchiv Gelsenkirchen (318)

Aufbewahrungsorte älterer Verwaltungsakten (319)

E. ORTS-, HOF-, FLUR- UND FAMILIENNAMEN IN GELSENKIRCHEN . . . . .	320—379
---	---------

Gustav Griese

I. <i>Namen, die aus germanischen Personennamen entstanden sind . . . . .</i>	321—327
---	---------

Bedeutung der Personennamen (321)

Umbildung zu Hof- und Familiennamen (322)

Voll-, Kurz- und Biegungsformen (322)

Mit Endungen auf -ing und -mann (324)

Siedlungsbezeichnungen mit Personennamen (326)

II. <i>Hof- und Familiennamen, die aus Ortsnamen entstanden sind . . . . .</i>	328—330
--	---------

Bäuerliche Namen (328)

Adelsnamen (330)

III. <i>Hof- und Familiennamen, die aus christlichen Vorbildnamen entstanden sind . . . . .</i>	330—334
---	---------

Verbreitung der Heiligennamen (331)

Voll- und Kurzformen (331)

IV. Orts-, Hof- und Familiennamen, die aus Gelände- und Flurnamen entstanden sind . . . . .	334—361
Namen nach Wäldern, Bäumen und Sträuchern (335)	
Nach fließenden und stehenden Gewässern (341)	
Nach Bergen und Anhöhen (347)	
Nach bebauten Fluren (350)	
Nach der besonderen Lage, Größe und Bedeutung der Wohnstätten (353)	
Namen mit der Endung -mann (359)	
V. Namen nach Stand und Amt, Beruf und Gewerbe . . . . .	361—373
Bauer (362)	
Schulte (364)	
Müller, Möller (364)	
Rechtsbezeichnungen (366)	
Vogelmann, Jäger, Fischer, Pferdestriker (367)	
Grüter, Bäcker, Koch (368)	
Schneider, Schröder, Weber, Schuhmacher (369)	
Schmied, Kettler, Zimmermann, Küfer, Drechsler (371)	
VI. Herkunftsnamen . . . . .	373—374
In Hansestädten (373)	
Zugewanderte in Buer und Gelsenkirchen (374)	
VII. Die Namen der Zugezogenen . . . . .	374—378
Bevölkerungsbewegungen im 19./20. Jahrhundert (374)	
Slawische Familiennamen (375)	
Slawisierte deutsche Namen (375)	
Eindeutschung slawischer und Rückverdeutschung slawisierter deutscher Familiennamen (376)	
Zugezogene aus Westeuropa (377)	
VIII. Das Wappen der Stadt Gelsenkirchen . . . . .	378—379
Gelsenkirchener Stadtwappen 1877 (378)	
Wappen der Stadt Buer 1913 (378)	
Das Wappen der Großstadt Gelsenkirchen 1933 (378)	